



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S. auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die fleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 128.

Welzheim, Samstag den 18. August 1888

22. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

W e l z h e i m.

Einquartierung aus Anlaß der Herbstübungen betr.

Nach Mitteilung der 27. Division (2. R. Württ.) vom 18./21. d. M. finden anlässlich der diesjährigen Herbstübungen die nachstehend verzeichneten **Einquartierungen** statt. Die Uebersicht enthält sämtliche mit Quartier zu belegenden Orte des Oberamtsbezirks. Die Art der Verpflegung an den einzelnen Tagen ist in die Rubrik „Bemerkungen“ aufgenommen worden.

An den **Marstagen** findet Quartierverpflegung gegen eine Entschädigung von 80 S. pro Kopf und Tag statt, während über die Dauer der eigentlichen Manöver Magazin-Verpflegung Platz greift.

Gegenwärtiges wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Seitens der Gemeinde-Vorsteher sind **rechtzeitig** die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen und ist seiner zeit Vollzugsbericht zu erstatten.

Den 21. Juli 1888.

Königl. Oberamt.
Wellnagel.

Unterbringungs-Uebersicht für den Oberamtsbezirk Welzheim.

Ort.	Truppenteil, von welchem der Ort belegt wird.	Tag der Belegung.	Wird belegt mit ca.			Bemerkungen.
			Offiziere.	Mann.	Pferde.	
Welzheim	Feld.-Art.-Regt. 13.	15. u. 16. Sept.	16	278	185	Marshverpflegung (80 S.).
Breitenfürst	Inf.-Regt. 122.	15. u. 16. Sept.	4	105	1	Wie oben.
Alfdorf	Ulan.-Regt. 20.	14. Sept.	17	285	326	
	Gren.-Regt. 119.	15. u. 16. Sept.	14	257	6	Wie oben.
	Comb.-Regt.-Stab	" " "	2	6	3	
	Inf.-Regt. 122.	" " "	12	222	5	
			45	770	340	
Großdeinbach	Gren.-Regt. 119.	24. bis einschließl. 31. Aug.	4	105	1	24. Aug. Marshverpflegung (80 S.). 25.—31. Aug. Vereinbarte Quartierverpflegung (60 S.).
Lenglingen	Gren.-Regt. 123.	15. u. 16. Sept.	2	53	1	Marshverpflegung (80 S.).
Pfersbach	Ulan.-Regt. 20.	14. Sept.	1	28	31	Wie oben.
Walbau	Gren.-Regt. 119.	24. bis einschließl. 31. Aug.	1	35		24. Aug. Marshverpflegung (80 S.). 25.—31. Aug. Vereinbarte Quartierverpflegung (60 S.).
Wetzgau	Gren.-Regt. 119.	24. bis einschließl. 31. Aug.	3	70	1	24. Aug. Marshverpflegung (80 S.). 25.—31. Aug. Vereinbarte Quartierverpflegung (60 S.).
Vorch	Gren.-Regt. 123.	15. u. 16. Sept.	20	379	14	Marshverpflegung (80 S.).
	Feld.-Art.-Regt. 13.	" " "	11	91	60	
			31	470	74	
Oberkirneck	Gren.-Regt. 123.	15. u. 16. Sept.	2	53	1	Wie oben.
Unterkirneck	Gren.-Regt. 123.	15. u. 16. Sept.	2	53	1	Wie oben.
Pfahlbronn mit Bred	Gren.-Regt. 119.	15. u. 16. Sept.	4	105	1	Wie oben.
Abelstetten	Ulan.-Regt. 20.	14. Sept.	1	28	31	Wie oben.
	Gren.-Regt. 119.	15. u. 16. Sept.	1	35		Wie oben.
Enderbach	Gren.-Regt. 119.	15. u. 16. Sept.	1	35		Wie oben.
Hölbis und Brend	Inf.-Regt. 122.	15. u. 16. Sept.	2	53	1	Wie oben.
Rienharz	Inf.-Regt. 122.	15. u. 16. Sept.	2	53	1	Wie oben.
Plüderhausen	Inf.-Regt. 124.	15. u. 16. Sept.	12	222	5	Wie oben.
	Feld.-Art.-Regt. 13.	" " "	16	218	140	
			28	440	145	
Waldhausen	Inf.-Regt. 124.	15. u. 16. Sept.	8	210	2	Wie oben.
	Feld.-Art.-Regt. 13.	" " "	8	140	90	
			16	350	92	
Wäshenbeuren	Gren.-Regt. 123.	15. u. 16. Sept.	20	430	7	Wie oben.

Bezirks-Nachrichten.

(2) **Welzheim**, 17. August. Das Gewitter vom letzten Mittwoch richtete auf dem nördlichen Teil unseres Waldes großen Schaden an. Dasselbe zog das Wieslaufthal entlang allmählich der Höhe zu, überallhin Schrecken und Verderben tragend. Indem sich die Wolkenmassen von Südwest nach Nordost ausbreiteten, giengen die Schlossen in großen Massen auf ein Gebiet nieder, das mindestens eine Breite von 2 Stunden einnimmt, und von Welzheim bis Neustetten reicht. In der Mitte dieses Gebiets, in Kaisersbach und den umliegenden Weilern, wie Eulenhof, Ebni und Weidenhof entlud sich das Gewitter mit großer Heftigkeit und mit einer solchen Masse von Schlossen, daß dort der mit so viel Hoffnungen erwartete Obst- und Ernteseegen vollständig vernichtet ist. Die Obstbäume stehen jämmerlich, sie sind ihres Blätter Schmuckes beraubt, das Obst liegt zersezt am Boden und die Rinde ist teilweise von Ästen und Zweigen abgelöst. Die Halme des Getreides sind vollständig in den Boden hineingeschlagen, von einer Ernte kann also in diesen so schwer heimgesuchten Orten keine Rede sein. Doch, wir hoffen, daß es ihnen an mildthätigen Herzen nicht fehlen wird. Sieht es in Kaisersbach so gar traurig aus, so können die anderen mitbetroffenen Orte noch von Glück sagen, denn hier beträgt der Hagelschaden doch bloß $\frac{1}{10}$ tel bis $\frac{1}{2}$ tel des Ertrags. Ratschläge über die Behandlung der beschädigten Obstbäume und über die Benützung des unreifen Obstes folgen in der nächsten Nummer dieses Blattes.

* **Kaisersbach**, 15. August. Ein schweres Unglück ist über unsere ohnehin arme Gemeinde hereingebrochen. Heute Abend zwischen 4 und 5 Uhr entlud sich über unserem Ort ein schauerliches Hagelgewitter, in welchem förmliche Eisklumpen, so groß wie eine mittelgroße Kartoffel, niederfuhrten, eine Menge Dachplatten und Fensterscheiben zererschlagend. Der Schaden an Gebäuden kann noch nicht übersehen werden, doch wäre dies immer noch anzunehmen, aber trostlos ist der Anblick unserer Felder. In der Richtung gegen Mönchhof ist der heurige Ertrag total vernichtet, die Fruchtfelder sind wie gewalzt, Kartoffel, Kraut, Rüben, Gartengewächse zc. ganz zersezt und auf den Boden geschlagen, ebenso Klee und andere Futtergewächse. Traurig sehen die zuvor reich beladenen Obstbäume aus, die Blätter und Zweige sind abgeschlagen und liegen mit der unreifen Frucht am Boden, die Rinde der Äste ist durch die Gewalt der Schlossen aufgerissen, zersehunden. Die Leute welche Ende dieser Woche mit der Ernte begonnen hätten, laufen laut jammernd oder in dumpfer Verzweiflung auf dem Feld herum und betrachten die angerichteten Verwüstungen.

Während des Gewitters hat der Blitz in das auf Markung Gebenweiler gelegene Haus des Baumwirts Dees eingeschlagen. Er fuhr vom Kamin durch 2 Schlafzimmer im oberen und unteren Stock in den Stall, überall deutliche Spuren zurücklassend, aber ohne zu zünden. Die erschreckten Hausbewohner retteten das Vieh aus dem mit Schwefeldampf angefüllten Stall ins Freie und mußten hier das Unwetter über sich ergehen lassen, da ein anderes Haus nicht in der Nähe ist.

* **Vom Lande**, 16. Aug. Es ist jetzt wieder die Zeit, wo nicht nachdrücklich genug vor dem Genuß unreifen Obstes gewarnt werden kann. Dasselbe erzeugt die

Muhr, welche nicht nur eine sehr schmerzliche, sondern auch eine sehr gefährliche Krankheit ist, indem sie in schweren Fällen zum Tode führen kann. Eine diesbezügliche Verwarnung der Kinder ist daher sowohl seitens der Eltern als auch in der Schule wohl angebracht. — Ein großer Sternschruppenfall wird in den Nächten vom 15. bis 21. August sichtbar sein.

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 16. Aug. Als am 9. Juli Mannschaften des württ. Pionier-Bat. auf der Donau bei Ulm den Brückenschlag übten, fielen durch plötzlichen Bruch eines Balkens 6 Mann in den 2 Meter tiefen reißenden Strom; von diesen sechs Mann konnten nur 4 schwimmen. Der sich bildende und durch nachfallende Bretter noch vermehrte Knäuel hatte für die verunglückten sechs Mann dringende Lebensgefahr zur Folge. Sekondelieutenant der Reserve Böcklen, welcher zur Zeit zur Übung beim Bataillon eingerückt war und auf der im Bau begriffenen Brücke stand, sprang unverweilt ins Wasser, ergriff den ihm nächsten mit den Wellen kämpfenden Mann und brachte ihn ans Ufer, kehrte sogleich in den Fluß zurück und half den Uebrigen das Rettungsponton erreichen. Von der Anstrengung ermüdet, vermochte der genannte Offizier schließlich selbst nur mit Hilfe einer zugeordneten Stange ans Land zu gelangen. Wegen Rettung aus Todesgefahr mit Einsetzung des eigenen Lebens haben nunmehr Seine Majestät der König dem Sekondelieutenant Böcklen (Ingenieur in Essen a. Ruhr, ein geborener Eßlinger) die goldene Zivilverdienstmedaille allergnädigst verliehen.

§ In **Stuttgart** explodierte am Dienstag in der Werderstraße ein Dohlen-schacht, in welchem sich infolge zersprungener Leitungen Gas angesammelt hatte; dasselbe wurde dadurch entzündet, daß Spaziergänger brennende Cigarrenreste hineinwarfen; zwei Personen wurden verletzt. Die Nachbarbewohner sind mit dem Schrecken davongekommen.

§ Dem Vernehmen nach wird der Generalfeldmarschall und Inspekteur der 4. Armee-Inspektion Graf v. Blumenthal im Allerhöchsten Auftrage Seiner Maj. des Kaisers zu Truppenbesichtigungen nach Württemberg kommen. Derselbe wird am 23. ds. Mts. in Ulm eintreffen, um dort die 53. Infanterie-Brigade und die 27. Kavallerie-Brigade zu besichtigen.

§ **Eßlingen**, 14. Aug. In der letzten Nacht wurde Bahnwärter Hägele von dem Personenzug Stuttgart-Göppingen überfahren und sofort getötet.

§ **Gmünd**, 15. Aug. Heute Abend ist unter klingendem Spiel das Kaiser Wilhelmregiment von Weingarten hier einmarschiert, empfangen von Tausenden. Volle 18 Tage soll dasselbe hier bleiben und soweit wir die Gmünder kennen, haben die Soldaten gute Quartiere in Aussicht.

§ In **Waiblingen** wurde am Sonntag der Leichnam einer unbekanntes Frauenperson aus der Rems gezogen.

§ **Plochingen**, 15. Aug. Ein gewitterreicher Abend mit bangen Stunden liegt hinter uns, wir sind aber gottlob noch unbeschädigt davon gekommen. Zwischen 3 und 4 Uhr gingen mehrere heftige Gewitter nieder, eines löste das andere ab mit beständiger Neigung zur Hagelbildung. Waren in den ersten Gewittern die Hagelförner nur klein, graupenartig, so fielen sie zum Schluß fast aus heiterem Himmel in ungeformten,

großen, eckigen Stücken, zum Glück einzeln und ohne nennenswerten Schaden anzurichten. —

§ **Ulm**, 15. Aug. Heute nachmittag zog von Westen her kommend ein schweres Gewitter über die hiesige Stadt hin. Hagelförner z. T. von Hühnereigröße prasselten herab, zum Glück nicht in sehr großer Anzahl, sonst wäre der Schaden ein großer geworden. Das Unwetter dauerte eine Viertelstunde.

§ **Ulm**, 15. Aug. Heute trafen drei italienische Offiziere und zwei Lehrer an der Kriegsschule behufs Besichtigung der hiesigen Festung ein. Dieselben wurden von dem Plazmajor Herrn Hauptmann Müller auf dem hiesigen Bahnhof abgeholt.

§ **Ulm**, 15. Aug. Von der Fabrik Kuchen bei Geislingen wird dem „Ulmer Tagblatt“ mitgeteilt, daß dort ein Weinstock an der Kamerz des Bäckermeisters Metzger über 700 schöne und zum Teil schon völlig reife Trauben trägt.

§ **Geislingen**, 16. Aug. Die Kunde eines tragischen Ereignisses durchlief heute morgen unser Städtchen. Von einem Eybacher Zimmermann, welcher auf dem Wege nach Geislingen, woselbst er in Arbeit steht, begriffen war, wurde heute früh der 34jähr. Sohn des hiesigen Güterbeförderers M. entseelt gefunden. Der Verunglückte, welcher ohnedies von schwächlicher Konstitution war, verlor auf seinem nächtlichen Heimzuge von Eybach infolge eines Sturzes sein junges Leben.

§ In **Untermaßlingen** bei Sonthheim brannten letzten Montag Mittag 14 Häuser nieder. Viel Vieh ist mit verbrannt.

§ **Tübingen**, 15. Aug. Heute mittag zwischen 2 und 3 Uhr bedrohte uns ein starkes Gewitter, das zwar wenig Hagel und Regen brachte, aber durch den Blitz großes Unheil stiftete. In das zwischen der Stadt und dem Waldhörnle gelegene, von der Militärverwaltung hergestellte sogenannte Tambourhäuschen hatten sich die Leute vom Feld geflüchtet, so daß es mit Menschen vollgeproft war, als ein Blitzschlag auf dasselbe niederfuhr. 2 Menschen (1 Sohn des Schultheißen von Derendingen und eine Dienstmagd) blieben sofort tot, während 12 Verwundete soeben hieher geführt wurden. 2 der letzteren sind so schwer verletzt, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird.

Deutschland.

— **Duisburg**, 14. Aug. In der heutigen Generalversammlung des Evangelischen Bundes wurde einstimmig eine Resolution angenommen, worin das Bedauern der Versammlung über die Hindernisse, welche der Aufführung des Trümpelmannschen Lutherfestspiels in Berlin bereitet wurden, ausgedrückt wird. Außerdem wurde eine Erklärung beschlossen, betreffs der Beteiligung evangelischer Behörden an der Wächener Heiligtumsfahrt sowie in Betreff der Solinger Vorgänge.

— Das 11. Armeekorps hat nächstes Jahr Kaisermanöver. Die Kaiserparade wird wahrscheinlich bei Gießen stattfinden.

— Die Meldung verschiedener Blätter, daß als Ergebnis der Kaiserzusammenkunft in Peterhof auch die Abschließung eines deutsch-russischen Handelsvertrages zu erwarten sei, wird von wohlunterrichteter Seite als zu weitgehend bezeichnet, dagegen sei Aussicht vorhanden, daß Rußland sich zur Herabminderung einiger ganz unverhältnismäßig hoher Zölle, welche die Einfuhr der betreffenden deutschen Fabrikate fast unmöglich machen, verstehen werde.

Wie nicht anders zu erwarten war, hat der Rücktritt des General-Feldmarschall Grafen Moltke von dem Posten des Chefs des Generalstabs der Armee, auf welchem sich der weltberühmte Schlachtenlenker unvergänglichen Ruhm erworben, in den weitesten Kreisen den größten Eindruck gemacht. Der Vorgang steht heute in der Mitte der Tagesereignisse. Es ist bekannt, daß Graf Moltke längst in den Ruhestand treten wollte, daß aber Kaiser Wilhelm I. ihn bewogen hatte, Lei seinen Lebzeiten auf seinem Posten zu verbleiben, und aus naheliegenden Gründen hatte der Feldmarschall bis jetzt eine Erneuerung seines Rücktrittsgesuches verjagt. Auch die Berufung des bisherigen General-Quartiermeister Grafen Waldersee zum Nachfolger des Grafen Moltke war längst vorbereitet. Graf Waldersee ist aus der Schule des Grafen Moltke hervorgegangen und von dem letztern selbst zu seinem Nachfolger dringend empfohlen worden. Die Berufung des Feldmarschalls Grafen Moltke zum Vorsitzenden des Landesverteidigungs-Ausschusses beweist am besten, welchen Wert der Kaiser darauf legt, den berühmten Strategen mit einer hochwichtigen Thätigkeit zu betrauen.

In München starb dieser Tage Generalleutnant z. D. Maximilian v. Gebberling, 1874—1882 Kommandant der Festung Ulm. Der Verstorbene befaß das Kommandeurkreuz 1. Kl. des württ. Friedrichsordens.

Ausland.

† Sämtliche Wiener Blätter bringen anlässlich des Rücktritts des Grafen Moltke von der Leitung des großen Generalstabes eingehende Aufsätze, in denen sie des Geistes und der Thaten des Feldmarschalls mit den rühmendsten Worten gedenken.

† Der österreichische Kriegsminister hat Offizieren und Militärbeamten den Eintritt in den deutschen Radfahrerbund verboten.

† Die Italiener haben mit den Abessinern dieser Tage wieder ein Gefecht zu bestehen gehabt, wobei die ersteren Sieger blieben. Die Abessinier verloren 350 Mann. Die italienischen Verluste waren gering.

† Die drei deutschen Generale Hobe, Kamphövener und Ristow haben den Sultan um ihre Entlassung gebeten.

† Der König von Portugal ist von Berlin nach Prag gereist. Kaiser Wilhelm hatte sich herzlich von ihm verabschiedet.

† Die Engländer sind mit dem Zulus in Afrika in Streit geraten. Derselbe wird mit den Waffen ausgeföhren.

† Shanghai, 12. Aug. Ein kaiserliches Dekret kündigt, wie dem „Standard“ von hier berichtet wird, an, daß die Kaiserin-Witwe im März die Zügel der Regierung niederlegen werde, worauf der junge Kaiser die alleinige Verantwortlichkeit für die Leitung der Staatsgeschäfte übernehmen werde.

Verschiedenes.

* Arnstadt, 14. Aug. Einen bemerkenswerten Distanceritt hat der heute Abend um 7 Uhr hier eingetroffene Reute-

nant im kgl. württembergischen Trainbataillon Nr. 13 Steinhäuser unternommen. Derselbe hat in Uniform mit feldmarschmäfiger Verpackung auf seinem 14jährigen Pferde Zeus seine Garnison Ludwigsburg am Samstag Nachmittag verlassen, war Sonntag Mittag 3 Uhr in Würzburg, ritt am Montag von Würzburg bis Königshofen und heute von Königshofen bis an sein Ziel Arnstadt, insgesamt 350 km. Pferd und Reiter sind vollkommen wohl. Das Pferd erhielt täglich 2 Flaschen Wein und wurde mit Wasser und Kornmehl getränkt.

* In Amerika entgleiste diese Woche ein Schnellzug der Erieahn, wodurch 40 Personen verletzt worden sind, darunter viele tödtlich. Der sonstige Schaden ist ebenfalls beträchtlich.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht dieselbe für einen Monat, sodaß die Kosten kaum 2 Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwasser, Magentropfen, Salzpastillen, Nicinusöl und sonstige Präparate dem Publikum viel teurer als die echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen unschädlichen und sicheren Wirkung übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden.

Schorndorf.

In einem wohlhabenden Orte hiesigen Oberamts ist die einzige **Schmiedewerkstätte** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ein solider tüchtiger Schmied findet ein gesichertes Auskommen. Nähere Auskunft erteilt **Christian Bauerle**, Kaufmann.

Klingennühle.
Ein tüchtiger, zuverlässiger **Mühlbauer** findet sofort Stelle bei **Klingennüller Nagel.**

Die Verlagshandlung von **A. Pfantsch & Cie.** in Stuttgart liefert kostenlos und franco die Broschüre: **Behandlung u. Heilung von Krankheiten** ein Ratgeber für alle Leidende, **Wabenweiler.**

Schöne **Milchschweine** hat zu verkaufen **Wahl.**

Manholz.
1/2 Cimer guten **Apfelmöst** steht dem Verkauf aus **Michael Hirzel.**

Belzheim.
Eine billige **Obstpresse** hat im Auftrag zu verkaufen **Georg Weller**, Kübler u. Küfer beim Turnplatz.

Heilungen

der Privatpoliklinik, Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden, durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:

- Beträffen, Blasenchwäche.** H. Gaffert, Moussey.
- Haarausfall,** starker, a. d. kahlen Stellen neuer Nachwuchs. L. M. Riese, Frankfurt.
- Kopfschmerz,** Husten, Auswurf, Verschleimung. H. Fehrnbach, Furiwangen.
- Magenkatarrh,** Blähungen, Aufstoßen, Verstopfung. F. A. Zimmermann, Sulzburg.
- Gefichtsausschläge,** Säuren. K. Reusch, Depland.
- Rehkopfkatarrrh** mit Husten, Auswurf, Verschleimung, Schlingbeschwerden, Würgen, Brechreiz, Aufstoßen, Kopfschmerz, unregelm. Regeln. F. Denuler, Langenthal.
- Bleichsucht, Blutarmut,** unregelm. Regeln, Mattigkeit, **Magenkatarrh** mit Blähungen, Erbrechen, Appetitlosigkeit. K. Hägi, Unter-Bezikon.
- Blasenkatarrh,** Schmerzen und Zwang beim Urinieren. B. Walti, Gloten.
- Flechten,** trockene, auf dem Kopfe, seit 14 Jahren. Frau Rattmann, Thalweil.
- Kropf, Halsanschwellung.** F. Fahrrei, Horenbach.
- Rheumatismus, Magenkatarrh,** Mattigkeit. J. Matter, Wierthheim.
- Lungenkatarrh, Luströhrenkatarrh,** Auswurf. Beuret, Chaux-de-Fonds.
- Magen- und Darmkatarrh,** Blähungen, **Rheumatismus.** A. Vallon, Weyen.
- Gicht, Gliedsucht,** Entzündung, Anschwellung, heft. Schmerzen. P. Neuhaus, Rufenen.
- Kropf, Nadenkatarrh,** Husten, Auswurf. J. Zuber, Ober-Ilinau.
- Rheumatismus** s. 25 J. in Hüften und Kreuz m. heft. Schmerzen. Frau Ruser, Rüschnacht.
- Darmkatarrh** seit 4 J., chronische Bauchschmerzen, Verstopfung, Stuhlzwang, Wasserbrennen. Wurde von 5 Ärzten ohne Erfolg behandelt. J. Gali, Gattikon.
- Sommerprossen.** A. Hernald, Goldbach.
- Lungenleiden, Asthma,** Atembeschwerden, Husten. H. Weilenmann, Kempthal.
- Fußgeschwüre** mit Entzündung und Anschwellung, **Salzfluß.** A. Beerli, Hörhausen.
- Leberleiden, Rehkopfkatarrrh,** Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, Raueheit und Brennen im Halse, Blutarmut, Schwäche, Kopfschmerz. J. Luscher, Fröburg.
- Bandwurm** in 2 Stunden. H. Gasser, Davos-Dörfli.
- Epilepsie, Fallsucht,** Rückfall ist nicht vorgekommen. B. Clemencot, Corcelles.

2250 Heilungen, meist in den Jahre 1886 und 1887. Broschüre: „Behandlung und Heilung von Krankheiten“ wird gratis und franco versandt. Unentgeltliche Sprechstunden durch einen in Deutschland approbierten Arzt: in Stuttgart, Aleenstraße, 3² jeden Sonntag, Montag und Dienstag; in Karlsruhe, Nowaksanlage 7, jeden Mittwoch; in Mannheim, Schwefingerstraße 16¹, jeden Donnerstag; in Straßburg, Steinsstraße 54¹, jeden Freitag und Samstag, von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.

An der Poliklinik wirken 4 erfahrene prakt. Aerzte. Die Leitung ist in Händen eines tüchtigen approbirten Arztes. Schwierige Fälle werden gemeinsam beraten, was für die Patienten von großen Vorteilen ist. Man adressire: „An die **Privatpoliklinik, in Glarus** (Schweiz).“

Pfistenkarten werden sauber und billig angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Frachtbriefe sind zu haben in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Einladung.

Die homöopathischen Vereine Göppingen-Gmünd

haben am **Sonntag den 19. August** eine Zusammenkunft von Nachmittags 1/2 3 Uhr an im **Gasthaus zum „Hirsch in Lorch**, wobei

Vortrag

von **Herrn Aug. Zöpprik, Secretär der Gahnmania in Stuttgart.**

Unterzeichnete erlauben sich nun Freunde und Anhänger der homöopat. Heilmethode zu dieser Versammlung freundlichst einzuladen.

A. A. d. Ausschusses

Gmünd, den 16. August 1888.

Vorstand **M u n z.**

A. A. d. Ausschusses

Bartenbach
Göppingen

den 16. August 1888.

Vorstand **Breitenbücher.**

Die Reparatur- & landw. Maschinenwerkstätte

von

F. Schöbel, Schorndorf

liefert als Spezialität **neu konstruierte**

Obstmahlmühlen und -Pressen,

sowie auch einzelne **Pressspindeln** jeder Länge und Stärke mit und ohne Ueberfetzung, ferner

Futterschneidmaschinen

nach langbewährtem System.

Reparaturen jeder Art an Maschinen werden rasch und pünktlich besorgt.

Alle **Obstmahlmühlen** mit Steinwalzen werden mit neuen Steinen versehen oder auch nach neuestem System hergerichtet.

Turn-Verein.

S a m s t a g abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im „Lamm“. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Wahl des Turnwarts.

Vorstand.

Niederländisch-Amerikanische Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

Rotterdam - AMERIKA - Amsterdam

Abfahrt Samstags.

Rasche Beförderung.



Billigste Preise.

Borzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten

Langer & Weber, Heilbronn, Carl Anselm, Stuttgart, sowie deren Agenten Adolf Berckhemer in Welzheim, Heinrich Müller, Buchbinder in Altdorf, Theodor Uebel in Rudersberg.

K l a s s e n b a c h.

Einen starken

Obstmahltrug

samt Stein verkauft

D. Glas, Müller.

Kautschuk-

(Gummi)-

Schläuche

für Wein, Bier, Branntwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w.

Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher, (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen u. s. w. für Verdichtungen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Hanfschläuche, Messingverschraubungen, Hähnen, nicht nachtropfend, Pumpen, Spuntenheber, Ventiltippen, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Bisterstäbe, Kellertampen.

Trubfäcke und einfachste Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke und Fäzgeläger zc. von **M 11** an, worüber vorzügl. Zeugnisse versenden. Meist alles vorrätig. Preislisten zu Dienst. **Gebr. Schieber** in **Esslingen a. N.**

Garben-Bänder

empfehl

Seiler Nisi.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

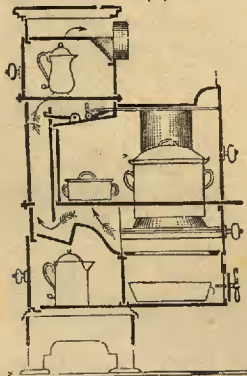
C. F. Kehnroth, Hamburg zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 kg das Pfund sehr gute Sorte „1 M 25 kg “ „prima Halbdaunen 1 M 60 kg und 2 M prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 kg prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50 u. 3 M Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

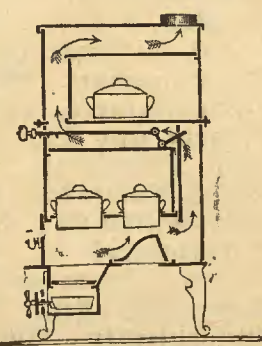
Die bekanntesten neuen Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte.**

(Originale nicht zu verwechseln mit noch nicht bewährten Nachahmungen. Man achte deshalb beim Kauf auf obige Firma.)



Reichs-Ofen, außen heiz- und kochbar, mit patent. Einrichtung. Nach Wahl mit den Reliefs: **Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III., Fürst Bismarck, Reichsadler** oder **Madonna della Sedia.** **Patent-Hopewell-Ofen**, innen heizbar. **Heilbronner Hopewell-Ofen**, innen heizbar, patent. Einrichtung.



Original-Reichs-Ofen.

Nachweislich größte Heizfähigkeit bei vorzüglicher Koeinrichtung.

Original Heilbronner Hopewell-Ofen.

Garantie für Zug und Koeinrichtung.

Kamerun-Ofen, neuester verbesserter Amerikanerofen mit ununterbrochener Feuerung, in drei Größen!

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.

M u r r h a r d t.

Fässer!

Fässer!

Leere Weinfässer

von 200—500 Liter — aus gutem Eichenholz und gut gebunden, nur einmal gebraucht — daher zu Mostfässern sehr geeignet, verkauft billigst

Albert Böhringer.